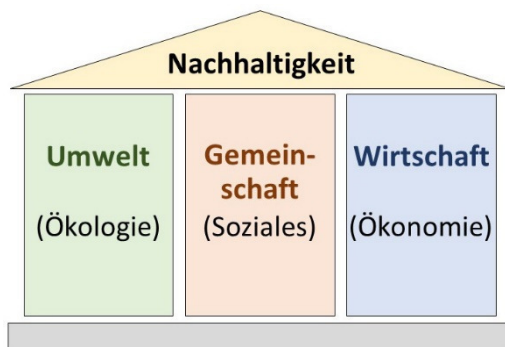


## Was bedeutet Nachhaltigkeit?



Der Begriff „Nachhaltigkeit“ stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft: Nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit darf nicht mehr Holz gefällt werden, als jeweils nachwachsen kann.

Heute verstehen wir unter „Nachhaltigkeit“ das allgemeine **Prinzip, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als jeweils nachwachsen, sich regenerieren oder künftig wieder bereitgestellt werden kann.**

Der moderne Gedanke der Nachhaltigkeit bezieht dabei drei Sichtweisen mit ein (Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit, siehe Abbildung):

- 1) Der Blick auf Natur und Umwelt (Ökologie)
- 2) Der Blick auf die Gemeinschaft, also das Zusammenleben der Menschen (Soziales)
- 3) Der Blick auf die Wirtschaft (Ökonomie)

Alle drei Säulen sollen gleichermaßen berücksichtigt und so in eine Balance gebracht werden.

Natur und Umwelt beinhalten die natürlichen Ressourcen, sind also die Lebensgrundlage für die Gemeinschaft der Menschen. Und diese Gemeinschaft ist wiederum die Grundlage für eine funktionierende Wirtschaft.

### SKOLSTREJK FÖR KLIMATET

Im Jahr 2019 führte die schwedische Aktivistin Greta Thunberg ihren „Schulstreik für das Klima“ zur globalen Bewegung „**Fridays for Future**“. Ihr geht es vor allem um den Klimaschutz, einem wichtigen Teil des Natur- und Umweltschutzes. Greta Thunberg steht damit auch für nachhaltiges Handeln.

Die Vereinten Nationen (UN = United Nations) beschreiben Nachhaltigkeit so: „Eine nachhaltige Entwicklung vermag die Bedürfnisse der heutigen Generation zu decken, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse zu beeinträchtigen“ (Brundtland Kommission, 1987).



### Kreuze die richtigen Antworten an!

Ich verhalte mich „nachhaltig“, wenn ...

- a) ...ich das Wasser aus der Leitung beliebig lange laufen lasse.
- b) ...ich viel Fleisch und viele Nahrungsmittel aus anderen Ländern esse.
- c) ...ich nicht mehr Bäume fälle als nachwachsen.
- d) ...ich den gesamten Müll nur in einer einzigen Tonne sammle.

„Nachhaltig“ zu handeln heißt, auf folgende drei Bereiche gleichzeitig zu achten:

- a) Umwelt, eigenes Wohlbefinden, Wetter.
- b) Wirtschaft, Gemeinschaft, Umwelt.
- c) Gemeinschaft, Wirtschaft, Verkehr.
- d) Tierschutz, eigenes Wohlbefinden, Freunde.

## Warum ist das Essen regionaler Nahrungsmittel nachhaltiger?



Zu jeder Jahreszeit kannst du in Deutschland dein Lieblingsobst und -gemüse kaufen, egal ob Bananen, Trauben oder Tomaten. In Deutschland ist es aber viel zu kühl und trocken, um zum Beispiel Bananen erfolgreich anzubauen. Sie wachsen viel besser in Ländern wie Costa Rica. Damit Du im Supermarkt **Bananen** kaufen kannst, müssen sie deshalb einen **sehr langen Transportweg** zurücklegen, was viel Treibstoff verbraucht und viele umweltschädliche Abgase verursacht. Nicht

die Bananen sind schlecht für die Umwelt, sondern der lange Weg mit dem Schiff oder Flugzeug, den die Bananen zurücklegen müssen, ehe sie in unseren Supermärkten gekauft werden können. Von Costa Rica sind es rund 9500 km bis zu uns nach Deutschland.

Apfel- und Kirschbäume hingegen wachsen in Deutschland sehr gut, weshalb **Äpfel und Kirschen** normalerweise **nur kurze Fahrten** zum Supermarkt brauchen. Obst und Gemüse, das in Deutschland wächst, ist für uns Deutsche regional, da es in unserer Region wächst. Regionale Nahrungsmittel sind also wegen der kürzeren Transportwege nachhaltiger.

## Warum ist das Essen saisonaler Nahrungsmittel nachhaltiger?

Erdbeeren wachsen bei uns nur in den warmen Monaten Mai, Juni und Juli. Dann haben sie Saison. Wer sie in diesen Monaten auf dem Markt oder im Supermarkt holt, kauft **saisonal** ein. Das heißt nur **in einem gewissen Zeitraum**. Kauft man Erdbeeren in anderen Monaten, stammen sie aus Gewächshäusern, die unter hohem Energieaufwand beheizt werden müssen. Oder sie kommen aus entfernten Ländern wie Spanien und Israel und haben dann wieder einen langen Transportweg. Auf der Verpackung steht, woher das Obst oder Gemüse kommt. Nahrungsmittel in ihrer Saison einzukaufen ist also nachhaltiger.



**Kreuze die richtigen Antworten an!**

Welches Nahrungsmittel kann auch ohne Gewächshäuser aus Deiner Umgebung stammen und „regional“ hergestellt werden?

- |           |            |
|-----------|------------|
| a) Reis   | c) Melonen |
| b) Gurken | d) Bananen |

Warum ist es für die Umwelt gut, „regionale“ Nahrungsmittel zu essen, also solche die aus Deiner Umgebung stammen?

- Weil die zugehörigen Pflanzen die Umwelt verschönern.
- Weil dann im Umland hübsche Wiesen und Felder sind.
- Weil unsere Traktoren mit den extra breiten Reifen weniger in den Ackerboden einsinken.
- Weil sie nur kurze Strecken transportiert werden müssen.

## Warum sind „Bio“-Nahrungsmittel meist nachhaltiger?

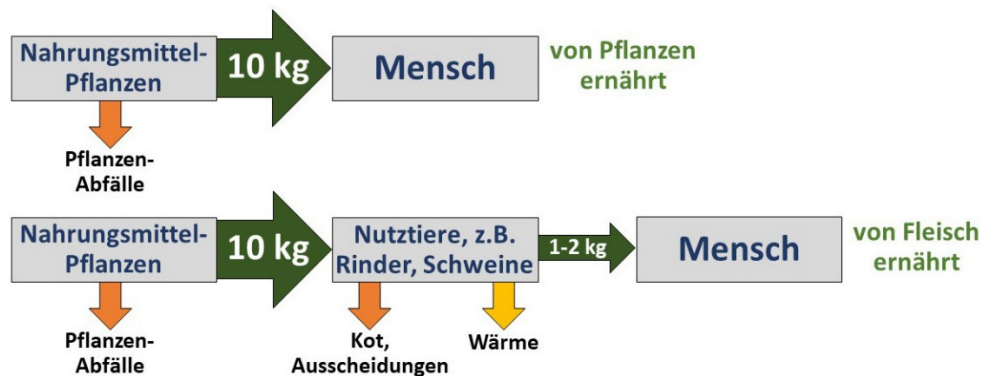


Nahrungsmittel, die als „Bio“- beschrieben werden, müssen u.a. folgende Kriterien erfüllen:

- Kein Einsatz künstlich hergestellter Pflanzenschutzmittel
- Kein Einsatz von künstlichem Mineraldünger
- Einhaltung von Fruchtfolgen (Mehrfelderwirtschaft)
- Mindeststall- und -freiflächen für die Tierhaltung
- Verwendung ökologisch hergestellter Futtermittel ohne Antibiotika

Dies alles **belastet Natur und Umwelt weniger** als es die konventionelle Landwirtschaft tut. Die Herstellung von „Bio“-Nahrungsmitteln ist also meist umweltschonender und damit nachhaltiger.

## Warum ist es nachhaltiger, weniger Fleisch zu essen?



Der Mensch kann pflanzliche Nahrungsmittel essen, sich also vegetarisch ernähren. Oder er kann tierische Produkte wie Fleisch essen. Um Fleisch herzustellen werden Nutztiere benötigt. Die Nutztiere fressen die Nahrungsmittel-Pflanzen als Futtermittel, bauen aber nur 10-20% der gefressenen Futtermittel in eigene Körpermasse ein. Der Rest geht als Kot oder Wärme verloren. Von 10 kg Nahrungsmittel-Pflanzen kommen dann nur 1-2 kg als Fleisch beim Menschen an. Bei vegetarischer Ernährung könnte der Mensch die ursprünglichen 10 kg direkt und vollständig als Nahrung nutzen.

Wenn der Mensch also **Fleisch** isst, braucht man für die gleiche Menge an Nahrung **5-10mal mehr Ackerfläche**. Dies belastet Natur und Umwelt deutlich mehr. Daher ist es nachhaltig, weniger Fleisch und mehr pflanzliche Kost zu essen.



**Kreuze die richtigen Antworten an!**

**Braucht die Herstellung von tierischen Nahrungsmitteln mehr Landfläche?**

- a) Ja, ein bisschen mehr, weil man zusätzlichen Platz für die Ställe braucht.
- b) Ja, viel mehr, weil man zusätzliche Ackerfläche für den Anbau der Futtermittel für die Tiere braucht.
- c) Nein, Tiere und Pflanzen brauchen gleich viel Platz.

### Warum sind „Bio“-Nahrungsmittel meist besser für die Umwelt?

- a) Weil für jedes Bio-Nahrungsmittel ein neuer Baum gepflanzt wird.
- b) Weil bei deren Herstellung die Umwelt geschont wird.
- c) Weil durch deren Verkauf für die Umwelt Geld gespendet wird.

## Warum sind Mülltrennung und Recycling nachhaltig?

Alle Produkte, die wir kaufen, werden aus irgendwelchen Ausgangsstoffen hergestellt. Normales Papier benötigt beispielsweise Holz und Wasser zur Herstellung. Für Verpackungen wird häufig Kunststoff verwendet. Kunststoffe werden größtenteils aus Bestandteilen des Erdöls hergestellt. Erdöl und auch die anderen **Ausgangsstoffe kommen auf der Erde nur in begrenztem Umfang vor**, weshalb sie schnell aufgebraucht sein können. Daher ist es notwendig, die Materialien der Produkte, die wir nicht mehr brauchen und in den Müll werfen, wiederzuverwerten. Genau das macht **Recycling: den Müll wiederverwerten**.

Damit die Stoffe im Müll bestmöglich wiederverwertet werden können, müssen sie zuvor voneinander getrennt werden. **Mülltrennung ist also die Voraussetzung für Recycling**. Um den Müll ordentlich zu trennen, gibt es für jede Müllkategorie einen eigenen Behälter, die meist typische, leicht erkennbare Farben haben:



**Plastik** und andere Kunststoffe kommen in den „gelben Sack“ oder die „gelbe Tonne“. **Papier** und Pappe kommen ins „Altpapier“, also in die „blaue Tonne“. **Biomüll**, wie z.B. die meisten Küchenabfälle, gehören in die „braune Tonne“. An Sammelstellen stehen Glascontainer für **Altglas** bereit. Viele Trinkflaschen sind

Pfandflaschen und werden beim Getränkeladen wieder abgegeben, später gereinigt und wiederverwendet. Der verbleibende Müll, der nicht extra gesammelt wird, ist **Restmüll** und kommt in die „graue Tonne“.

**Je besser der Müll getrennt wird, desto besser funktioniert das Recycling.**

Und je mehr recycelt wird, desto weniger Rohstoffe müssen neu gewonnen werden, also den natürlichen Systemen entnommen werden. Somit werden Natur und Umwelt weniger belastet. Deswegen sind Mülltrennung und Recycling nachhaltig. Ziel ist, möglichst viele Stoffe zu recyceln, um im besten Fall einen **Kreislauf aller Stoffe** zu verwirklichen.



**Kreuze die richtigen Antworten an!**



**Was bedeutet „Recycling“?**

- a) Den Müll wiederverwerten oder weiterverwenden.
- b) Mit dem Fahrrad zurückfahren.
- c) Den Müll verbrennen und daraus Energie gewinnen.
- d) Den Müll selbst zur Müllabfuhr bringen.

**Warum solltest Du immer den Müll trennen und den verschiedenen Tonnen richtig zuordnen?**

- a) Weil die Tonnen sonst kaputt gehen.
- b) Weil wir so den Müll besser weiter verwerten können.
- c) Weil wir so genügend Tonnen für den vielen Müll haben.
- d) Weil die Müllabfuhr sonst zu große Tonnen leeren müsste.